

Das offizielle Mitgliedermagazin der CDU Baden-Württemberg



CDU-Kreisverband Biberach

## Erste „persönliche“ Kreisvorstandssitzung seit Beginn der Pandemie

Weiter auf Seite 11

Foto: Matthias Franke

## Zukunftsinvestitionen für Deutschland und Europa - Wachsam bleiben, Pandemie im Griff behalten!

Nach einer erfolgreichen Eindämmung der ersten Welle der Corona-Pandemie konnten wir im Sommer ein wenig durchatmen. Der Bundestag hat kurz vor der Sommerpause das Konjunktur- und Zukunftspaket beschlossen. Wir wollen damit erreichen, unsere Wirtschaft wieder anzukurbeln, besonders betroffenen Branchen zu helfen, unser Gesundheitssystem zu stärken und Familien zu unterstützen. Von der befristeten Mehrwertsteuerabsenkung bis Ende des Jahres profitiert jeder schon bei seinem täglichen Einkauf. Dafür müssen wir in die Neuverschuldung gehen, was uns nach sieben Bundeshaushalten mit einer Schwarzen Null nicht leicht fällt.

In der derzeitigen außergewöhnlichen Situation müssen wir tun was nötig ist. Ebenso ist für die CDU/CSU klar, dass wir schnell beginnen müssen, diese Summen wieder zurückzuführen und zu einem ausgeglichen Haushalt zurückzukehren. Wir haben sehr sinnvolle Zukunftsinvestitionen in diesem Programm gebündelt. Ihre volle Wirkung werden die Maßnahmen aber nur entfalten können, wenn wir es schaffen, auch weiter die Pandemie im Griff zu halten und ein erneutes Herunterfahren der Wirtschaft und unseres Alltagslebens zu verhindern.

In der Europäischen Union haben wir nach langen Verhandlungen ebenfalls ein Zukunftsprogramm auf den Weg gebracht. Gleichzeitig haben wir uns auf einen Finanzrahmen für die EU für die kommenden sieben Jahre geeinigt. Mit dem zeitlich befristeten Wiederaufbauprogramm „Next Generation EU“, das allein 750 Milliarden Euro ausmacht, wollen wir



Foto: Büro Josef Rief

den besonders von der Pandemie betroffenen Ländern der EU helfen und Investitionen in den ökologischen und den digitalen Wandel fördern. 390 Milliarden Euro sollen dabei als Zuschüsse fließen, 360 Milliarden Euro sollen als Kredite vergeben werden. Dies ist in unser aller Interesse. Nur in einer starken EU gibt es auch Chancen für die deutsche exportorientierte Wirtschaft. Nur wenn es Europa gut geht, kann es uns langfristig gut gehen. Die investierten Summen sollen aus dem Haushalt der EU, in den alle Mitgliedsländer einzahlen, zurückgezahlt werden.

Unsere Arbeit als CDU geht unter den gegebenen Umständen weiter. Vor uns liegt ein bedeutendes Wahljahr 2021. Im Frühjahr wollen

wir endlich wieder stärkste Kraft im Landtag werden. Im Herbst steht die Bundestagswahl an, die nach dem erklärten Rückzug von Bundeskanzlerin Angela Merkel eine große Herausforderung wird. Ich hoffe, dass wir Ende 2020 oder möglichst früh in 2021 einen Impfstoff haben werden, der zulassungsfähig und wirksam ist und schnell in großen Mengen zur Verfügung steht, damit unser Leben wieder in normalen Bahnen verlaufen kann. Bis dahin ist es wichtig, wachsam zu bleiben, die Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten, die Corona-App herunterzuladen und bei Bedarf eine Maske zu tragen. Bleiben Sie gesund!

Ihr Josef Rief  
MdB und CDU-Kreisvorsitzender

unser Team braucht Verstärkung (m/w):

### Bauleitende Monteure, Gruppenmonteure und Monteure

Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung zum Anlagenmechaniker HLS oder eine vergleichbare Ausbildung, dann sind Sie, die richtige Frau oder der richtige Mann für uns.

weitere Informationen [www.brenner-bc.de](http://www.brenner-bc.de)



Ziegelhausstraße 60 Fon 07351 9900-0  
88400 Biberach/RiB [www.brenner-bc.de](http://www.brenner-bc.de)

jetzt bewerben  
[bewerbung@brenner-bc.de](mailto:bewerbung@brenner-bc.de)

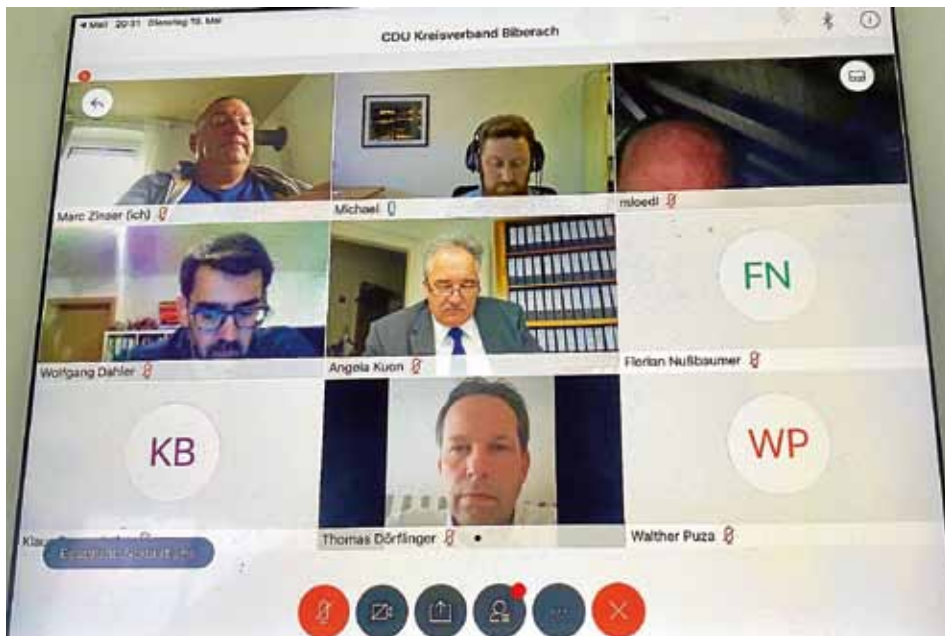


Heizung | Lüftung | Klima | Sanitär  
für Privathäuser, Gewerbe und Industrie



## Aus dem Kreisverband Biberach

## CDU-Kreisverband Biberach goes Web - Vorstandssitzung per Video



Erste Video-Konferenz des CDU-Kreisvorstandes.

Foto: privat

Vier Monate hatte der Kreisvorstand nicht mehr getagt. Corona hat auch unserer Kreis-CDU eine Art Zwangspause abverlangt. Einen Monat zuvor hatte man das Allerwichtigste im geschäftsführenden Vorstand besprochen, die Technik getestet und für gut befunden. Nun konnte am 22. Mai endlich wieder eine Kreisvorstandssitzung als erste Videokonferenz per Internet stattfinden.

Wann können Schulen und Kitas wieder öffnen? Der Zwangspause der Wirtschaft will man in Europa mit einem mindestens 500 Mrd. Euro großen Konjunktur-Paket begegnen, am liebsten alles als Zuschüsse vergeben. Auch an Länder wie in Italien, deren Einwohner deutlich mehr Vermögen haben als die Deutschen. Österreich möchte beispielsweise nur Kreditlinien, aber keine Zuschüsse. Mit großer Konzentration wurde im Kreisvorstand zusammen mit Gemeindeverbandsvorsitzenden diskutiert, aber auch mit viel Spaß.

Norbert Lins MdEP erläuterte, dass die europäischen Gelder eben keine Euro-Bonds seien. Heute war von allen Mitgliedsstaaten Folgendes beschlossen worden: Europäischer Stabilitätsmechanismus: 240 Mrd. Euro, Europäische Investitionsbank: 200 Mrd. Euro, Mitarbeiterrückversicherungsgeld: 100 Mrd. Euro. Zu klären sind unter den Ländern noch die genauen Modalitäten. Deutschland und Frankreich wollen einen Wiederaufbaufond. Definiert werden müsste, für welche Berei-

che das Geld genau ausgegeben werden dürfe und wie die Rückzahlung von statten gehen soll, wie es mit der Gemeinschaftshaftung gehandhabt werde. Das Verhältnis zwischen Zuschüssen und Krediten sei beim europäischen Paket noch in der Abwägung der Mitgliedsstaaten, so Lins. Auch der Milchpreis und mögliche Steuerungsmaßnahmen waren Thema.

Auch in Deutschland werden Konjunkturhilfemaßnahmen diskutiert. Z.B. sind Kaufprämien für Autos Verbrennermotor gerade auch in Baden-Württemberg ein wichtiges Thema. Für die Hotellerie und Gastronomie in Baden-Württemberg wolle man Hilfen in Höhe von 380 Mio. Euro, so Thomas Dörfinger MdL. Diese Hilfen würden von den Grünen jedoch abgelehnt. Josef Rief MdB erinnert daran, dass die Autoindustrie in Baden-Württemberg die Schlüsselindustrie sei. Gehe es ihr schlecht, ziehe sie den gesamten Mittelstand mit hinunter. Dabei sei der Verkauf in der Automobilindustrie auf 40 % im März und auf 25% im April eingebrochen. Thomas Dörfinger verwies auf die Struktur im Kreis. Die Automobilindustrie sei eben auch der „kleine Lohnfertiger“ irgendwo im Kreis Biberach.

Inzwischen hat sich die CDU im Land durchgesetzt: die Stabilisierungshilfe für die Hotellerie und Gastronomie im Ländle – mit immerhin 330 Mio. Euro – ist beschlossen. Auch das Paket der Bundesregierung ist geschnürt

– 130 Mrd. Euro, mit zeitlich befristeter Mehrwertsteuerabsenkung, aber leider ohne Kaufanreize für neue Autos mit Verbrenner-Motor, obwohl diese umweltfreundlicher seien. Das alles sind riesige Summen, obwohl man bereits 150 Mrd. Euro Soforthilfen beschlossen hatte und die Steuermindereinnahmen sich nach derzeitigem Stand auf 98 Milliarden Euro in diesem Jahr belaufen werden. Andererseits gibt es aber bereits Stimmen, dass das alles möglicherweise nicht reichen wird.

Beim Virus, das im März erstmals in Deutschland aufgetreten ist, befinden wir uns noch am Beginn der Erforschung. Direkt wirkende Medikamente oder Impfstoffe sind zumindest in diesem Jahr nicht in Sicht. Wir werden mit Corona auf Dauer erstmal leben müssen. Solche Web-Sitzungen werden uns auch in der Zukunft begleiten und sicher auch, wenn Corona hoffentlich einmal längst Geschichte sein wird.

Text von Marc Zinser, Kreispressesprecher

**UND WIE HOCH SIND IHRE RÜCKLAGEN?**

• print • copy • scan • fax

**KYOCERA**  
BUSINESS PARTNER

Bevor Sie jeden Euro zweimal umdrehen, investieren Sie lieber in die Druck- und Kopiersysteme von Kyocera. Denn die sind durch ihre zuverlässige sowie langlebige Technologie in den Verbrauchs- und Administrationskosten konkurrenzlos wirtschaftlich. Da kommt ganz schön was für Ihr Controlling zusammen und auch Ihre IT-Abteilung geht in puncto Sicherheit und Systemstabilität nicht leer aus.

KYOCERA – wirtschaftlicher drucken und kopieren.

**Rommel**  
Bürotechnik

Zeppelinstr. 19 • 88471 Laupheim  
Tel.: 0 73 92 / 59 81 Fax: 59 83  
www.rommel-bueroetechnik.de

## Erste „persönliche“ Sitzung des CDU-Kreisvorstandes seit Beginn der Pandemie

Am 28. Juli fand im Stadtcafé Hampp in Ochsenhausen die erste Kreisvorstandssitzung seit Beginn der Corona-Zeit statt, welche nicht per Videokonferenz abgehalten wurde. Der CDU-Kreisvorsitzende Josef Rief MdB, und seine Stellvertreter Thomas Dörflinger MdL, Isolde Weggen und Wolfgang Dahler begrüßten die zahlreich erschienenen Kreisvorstandsmitglieder und die Vorsitzenden der CDU-Stadt- und Gemeindeverbände im Wahlkreis Biberach. Unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregelungen freuten sich alle Anwesenden über das persönliche Wiedersehen nach Monaten.

Diskutiert wurde unter anderem über die Vorschläge der Satzungskommission zum Bun-

desparteitag im Dezember in Stuttgart. So soll z.B. die bisherige Frauenquote bei Gruppenwahlen auf Kreisverbandebene erhöht werden: 30 % ab 2021, 40 % ab 2023 und 50 % ab 2025. Dies wird überwiegend skeptisch gesehen, da man derzeit nur einen unterdurchschnittlichen Frauenanteil von lediglich 17 % im eigenen Mitgliederbestand hat. Einig war man sich daher noch mehr Anstrengungen zu unternehmen, um den CDU-Kreisverband auch für Frauen attraktiver zu machen.

Außerdem wurde über das Sommerprogramm der Wahlkreis-Abgeordneten und des CDU-Kreisverbandes Biberach informiert und diskutiert. Aufgrund der aktuellen Situation um COVID-19 können alle Veranstaltungen

selbstredend nur in einem kleineren Rahmen stattfinden. Im Beisein von Raimund Haser MdL aus dem Wahlkreis Wangen/Illertal, nahmen auch die gegenwärtigen Vorbereitungen sowohl zur Landtags- als auch zur Bundestagswahl im kommenden Jahr wesentliche Themenschwerpunkte der Diskussion ein.

Die beiden Wahlen 2021 stellen unsere Partei und den Kreisverband vor enorme Herausforderungen und so herrschte beim abschließenden gemütlichen Beisammensein Einigkeit, dass die Aufgaben bald angegangen werden müssen. Vieles wird abhängen von der notwendigen Disziplin, um Neuinfektionen im Griff zu behalten.



## ENGESER FENSTERWELT

- Fenster aus eigener Herstellung
- Hohe Qualität
- Aus der Region für die Region
- Kompetente Ansprechpartner

SCHÜCO  
Partner

Tel.: 07568/9609390

Daimlerstr. 5, 88410 Bad Wurzach · [www.engeser-fensterwelt.de](http://www.engeser-fensterwelt.de)



INGENIEURBÜRO  
**SCHWÖRER**  
WASSER • VERMESSUNG • VERKEHR

INGENIEURBÜRO SCHWÖRER GMBH  
LITZELRIED 2 • 88499 ALTHEIM  
TELEFON 07371 9308-0  
FAX 07371 9308-19  
[WWW.IBSCHWOERER.DE](http://WWW.IBSCHWOERER.DE)



➔ Jetzt Projekt einstellen

[gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de)

## Tu Gutes – wir sprechen darüber

gemeinsamhelfen.de ist die neue Spendenplattform für weite Teile Baden-Württembergs. Auf gemeinsamhelfen.de können als gemeinnützig anerkannte Organisationen (z. B. eingetragene Vereine, gGmbHs, Bürgerstiftungen und Stiftungen) aus dem Verbreitungsgebiet der Nussbaum Medien ihr Profil und ihren Bedarf für ein oder mehrere Projekte kostenlos vorstellen.

 **NUSSBAUM**

[www.nussbaum-medien.de](http://www.nussbaum-medien.de)



## Aus den Stadt- und Gemeindeverbänden

### BIBERACH:

#### Bundestagsabgeordneter Josef Rief informiert sich im Polizeirevier in Biberach

Über die gegenwärtige Situation bei der Polizei in Biberach informierte sich der CDU-Bundestagsabgeordnete Rief bei Polizeirat Stefan Prießner (Leiter Polizeirevier Biberach) und dem 1. Polizeihauptkommissar Roland Ogger (Leiter Führungsgruppe Polizeirevier Biberach). Zwar sei die Lage in Biberach nicht mit Großstädten zu vergleichen, doch auch hier merke man eine Zunahme an Aggressivität und Respektlosigkeit gegenüber Polizei und Rettungsdiensten.

Der Abgeordnete dankte den Polizistinnen und Polizisten für ihre anspruchsvolle Arbeit. Obwohl auch bei der Polizeidienststelle in Biberach große personelle Lücken nicht schnell geschlossen werden können, sorgte die Präsenz der Polizei vor Ort in der Bevölkerung für ein hohes Maß an Sicherheit. „Wir müssen alles tun, um den Sicherheitskräften den Rücken zu stärken“, so der Appell des CDU-Abgeordneten nach seinem Besuch.



Gespräch mit der Polizeiführung (vlnr.): Josef Rief, Stefan Prießner und Roland Ogger. Foto: privat

### BURGRIEDEN:

#### Gelungener Gemeindebesuch von Thomas Dörflinger in Burgrieden

Es hat mich sehr gefreut, nach Wochen von Corona-bedingten Kontaktbeschränkungen, am 30.07.2020 die Gemeinde Burgrieden besuchen zu können. Gemeinsam mit Bürgermeister Josef Pfaff und Mitarbeitern aus der Verwaltung habe ich mich über aktuelle Kommunalthemen wie den Wohnungsbau, Glasfaserausbau und die Zunahme von bürokratischen Aufwänden ausgetauscht.

##### Ortsrundfahrt

Bei einer Ortsrundfahrt, inklusive durch die Teilorte Rot und Bühl, konnte ich mir ein Bild von der Realisierung der Kinderkrippe „Villa Sonnenschein“ machen.

Zudem wurde das Hochwasserrückhaltebecken im neuen Baugebiet „Beim Gassenberg“ in Augenschein genommen, durch das Überschwemmungen aufgrund von Starkregen,

wie es im Jahr 2016 der Fall war, verhindert werden soll. Beide Projekte wurden mit Landesmitteln gefördert.

##### Freiwillige Feuerwehr Burgrieden

Anschließend haben wir bei der freiwilligen Feuerwehr einen Stopp eingelegt. Die Kommandanten Thorsten Karey und Michael Mayer führten mich durch die Räume des im Jahr 2018 neu errichteten Feuerwehrhauses. Mit rund 80 Einsatz- und 20 Nachwuchskräften ist die Feuerwehr in Burgrieden sehr gut aufgestellt. Dort hatte ich auch die Möglichkeit mich mit ortsansässigen Jugendlichen über aktuellen Themen, wie der Maskenpflicht, dem digitalen Unterricht sowie den Umgang der Corona-bedingten Vorschriften in Buden auszutauschen.

##### Riffelhof Burgrieden

Zum Abschluss des toll organisierten Gemeindebesuchs kamen wir zu einer Gesprächsrunde mit Vereins- und Gemeinderatsmitgliedern in der Eventlocation Riffelhof zusammen. Auch von diesem Austausch nahm ich einige neue Anregungen für meine politische Arbeit mit.



Gesprächsrunde mit Vereins- und Gemeinderatsmitgliedern im Riffelhof.

Foto: Steffi Arnold



**INGOLDINGEN:**

## Politischer Meinungs austausch mit dem Bundestagsabgeordneten Josef Rief

Nach langer Zeit traf sich Ende Juli der CDU-Gemeindeverband Ingoldingen/Winterstetten unter Leitung seines Vorsitzenden Marc Zinser unter strikter Einhaltung von AHA (Abstand, Hygiene, Alltagsmaske). Corona, Corona, Corona - etwa 150 nm (Milliardstel Meter) klein, aber große Wirkung. Der Redebedarf war auch ziemlich groß. Denn es gab außer Corona auch viele andere aktuelle Themen, zu denen man sich so seine Gedanken machte, z.B. Euro-Rettungsfond, Hilfsprogramme für Deutschland, Krawalle in Stuttgart oder der CDU-Vorsitz im Bund. Darüber tauschten sich die anwesenden Mitglieder mit dem kompetenten Kreisvorsitzenden Josef Rief MdB im gemütlichen Biergarten des Gasthofes Kreuz aus. Hat Spaß gemacht und viele Erkenntnisse gebracht.



Vorbildliche Einhaltung von AHA.

Foto: privat

**OCHSENHAUSEN:**

## Thomas Dörflinger absolviert Küchenpraktikum bei Ludwig Zwerger im Hotel Mohren



Einweisung des Praktikanten Dörflinger durch den Küchenchef.

Foto: Burkhard Volkholz

Schon oft habe ich mir folgende Frage gestellt: Wie muss eine Küche organisiert sein, damit die verschiedenen Essenswünsche möglichst zeitgleich serviert werden können? Bei meinem Besuch im Hotel Mohren in Ochsenhausen habe ich von Ludwig Zwerger einiges darüber erfahren und ich konnte auch in der Küche beim Zubereiten von Speisen mit-helfen.

Die Gastronomie und Hotellerie sind für mich mehr als nur Orte, an denen man gut essen kann. Gaststätten sind Orte der Begegnung und haben damit auch eine soziale Funktion. Daher ist es wichtig, die Betriebe während

der Corona-Krise zu unterstützen. Gaststätten, die jetzt schließen müssen, werden nicht mehr geöffnet.

Daher hat das Land Baden-Württemberg auf Initiative von Tourismusminister Guido Wolf (CDU) und Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut (CDU) ein 330-Millionen-Euro-Paket für die Hotellerie und Gastronomie beschlossen, das seit Anfang Juli beantragt werden kann. Baden-Württemberg ist das einzige Bundesland, das den Betrieben diese Hilfe zukommen lässt. Und auch das darf ich an dieser Stelle sagen: Ohne die CDU würde es diese Unterstützung nicht geben.

LUST AUF SCHÖNE SCHUHE

**hepfer**  
DA STEH' ICH DRAUF

Schuhhaus Hepfer  
Bürgerturmstraße 17  
88400 Biberach

**Zaunbau Führle**  
Zäune · Tore · Schranken

**Ihr Profi rund um den Zaunbau!**  
für Privat, Industrie & Kommunen

Besuchen Sie unsere Ausstellung!  
Steige 2 · 88487 Walpertschhofen  
Tel. 07353 | 98 01-0  
neu [www.zaunbau-fuehrle.de](http://www.zaunbau-fuehrle.de)

## Aus den Stadt- und Gemeindeverbänden

## WINTERREUTE:

## Maler Werner Beck in Winterreute zeigt das attraktive Malerhandwerk



Früh übt sich, was ein Meister werden will.

Fotos: privat Ein familiärer Malerbetrieb in der dritten Generation, geleitet von Werner Beck (Mi).

Die Sommermonate hat Landtagsabgeordneter Thomas Dörfinger (CDU) wieder genutzt, um verschiedene Handwerksbetriebe im Landkreis Biberach zu besuchen. „Als Wahlkreisabgeordneter und als handwerkspolitischer Sprecher meiner Fraktion ist es für mich wichtig, nahe an den Betrieben und ihren Anliegen dran zu sein. Mit den Infos aus erster Hand sowie dem ständigen Austausch mit den übergeordneten Verbänden lässt sich eine gute Politik für das Handwerk gestalten“, sagt Dörfinger.

Im Rahmen seiner Handwerks-Tour machte Thomas Dörfinger Ende Juli beim Malerbetrieb von Werner Beck im Biberacher Teilort Winterreute Station. Ein Familienbetrieb mit 18 Facharbeitern und zwei Auszubildenden, der ein breites Leistungsspektrum anbietet: Von Maler-, Tapezier- und Putzarbeiten über Fassaden- und Schimmelsanierung bis zu Bäder- und Bodengestaltung sowie Wärmedämmung und Energieberatung. Drei Generationen Malermeister Beck führten den Landtagsabgeordneten durch ihren Betrieb,

informierten über die weite Welt der Farben und Lacke und erläuterten die kurz vor dem Abschluss stehende Betriebserweiterung. Auf der Baustelle durfte sich Dörfinger auch in die Malerkluft werfen und unter fachkundiger Anleitung eine Innenwand streichen. „Über so gut aufgestellte Handwerksbetriebe in unserer Region freue ich mich immer.

Das braucht unsere Region, das braucht unser Land. Hier wird erstklassige Handwerksarbeit geleistet, der Malernachwuchs ausgebildet und auch die Zukunft der Firma mit der Erweiterung sowie der klaren Betriebsnachfolge durch den Junior Daniel Beck fest angepackt“, sagt Dörfinger. Mit der neugestalteten Internetseite der Firma habe man auch verinnerlicht, dass die digitale Darstellung zum Handwerk heute einfach dazugehöre.

Die Zukunft des Handwerks dominierte auch den anschließenden Austausch mit Mitgliedern der Maler- und Lackiererinnung. Erfreulich ist, dass sich die Corona-Krise bisher kaum auf die Malerbranche auswirke. Die Auftragslage sei weiterhin stabil und es gebe auch

keine Lieferengpässen bei Farben und Lacken. Der Schuh drückt aber, wie Innungsoberrmeister Ilija Kevilovski herausstellt, an einem empfindlichen Punkt: dem Fachkräftenachwuchs. Einig war man sich über die Attraktivität des Malerberufs, der abwechslungsreich und kreativ zugleich sei. Zudem würden den Azubis beste Anstellungsaussichten und ein erfüllendes Arbeitsleben winken.

Fabian Bacher, Geschäftsführer der Kreislandhandwerkerschaft, empfiehlt den Betrieben, selbst noch aktiver in die Nachwuchsgewinnung zu gehen: „Bildungspartnerschaften der Betriebe mit Schulen vor Ort, Teilnahme an Ausbildungsmessen oder Präsenz in den sozialen Medien bieten gute Chancen, jungen Menschen und ihren Eltern die Vorteile einer Ausbildung im Maler- und Lackierhandwerk nahezubringen.“ Innungsmitglied Michael Kurtenbach aus Schemmerhofen brachte es auf den Punkt: „Maler machen mit ihrer Arbeit viele Menschen einfach glücklich.

Text von Daniel Jenewein

UNSERE LEISTUNG

**PROFIS IM BEREICH  
BAU UND LOGISTIK**

[www.maxwild.com](http://www.maxwild.com)

**Max Wild**  
Profis ohne Grenzen





## Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch besucht den Wahlkreis Biberach

Es war mir eine große Freude, Anfang Juli mit Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch MdL vom Ministerium für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz zum wiederholten Mal eine Tour durch den Wahlkreis Biberach zu starten. Station machten wir beim Grün Team in Hummertsried, dem Bräuhaus in Ummendorf und bei Familie Emhart in Neufra, die Kartoffeln und Weihnachtsbäume anbaut. Wir informierten uns über deren aktuelle Situation und ihre Herausforderungen, darunter auch die Corona-bedingten Auswirkungen auf die einzelnen Betriebe und deren Umgang damit.

### Eberhardzell (Hummertsried) – Grün Team GmbH

Im gemeinsamen Austausch mit Geschäftsführer Michael Bleichner, Bürgermeister Guntram Grabherr und mir, ging die Staatssekretärin auf aktuelle Herausforderungen in der Forstwirtschaft und im Pflanzenhandel ein. Themen die Herrn Bleichner beschäftigen, sind die andauernde Trockenheit und der Schädlingsbefall in den heimischen Wäldern. Das Land ist diesbezüglich bereits mit speziellen Programmen zum Erhalt der Wälder unterwegs. Des Weiteren konnten wir uns von dem gelungenen Fördermitteleinsatz zum Bau einer neuen Maschinen- und Lagerhalle überzeugen.

### Ummendorf – Bräuhaus Ummendorf GmbH

Gemeinsam mit dem Inhaber Stefan Dobler haben wir uns über die Auswirkungen und den Umgang des Corona-bedingten Lock-Downs in der Gastronomie-, Brauerei- und Hotelbranche unterhalten. Herr Dobler be-



Michael Bleichner von GrünTeam begrüßt die beiden Landes-Politiker.

Foto: Steffi Arnold

richtet von enormen Umsatzeinbrüchen. Jedoch hätte auch die regionale Bevölkerung großartig unterstützt. Durch Flaschenbierverkäufe und die Mitnahme von Speisen seien die Kassen immerhin zu einem gewissen Teil gefüllt werden.

### Riedlingen (Neufra) – Kartoffeln und Christbäume Emhart

Mit dem Junior Geschäftsführer Markus Emhart und Herrn Höllmüller vom Beratungsdienst Kartoffelanbau haben wir über die

Themen „Qualitätsverluste aufgrund von Pflanzenschutzverboten“ sowie die „Herausforderungen des Klimawandels“ gesprochen. Des Weiteren hätten Corona-bedingt der Privatkonsum an Kartoffeln zu- und der Gastronomiebedarf abgenommen. Herr Höllmüller ist jedoch zuversichtlich, dass die Gastronomie bald wieder anläuft.

Text von Corinna Rosa

Denken Sie schon jetzt daran wie eine Schnake stechen kann!

gut und günstig

Fliegen- und Schnakengitter liefert und montiert:

**Friedbert Blersch e.K.**  
 Carl-Benz-Str. 15 • 88471 Laupheim-Obersulmtingen  
 Telefon (07392) 9660-0 • Fax (07392) 966029  
 www.blersch-insektenschutz.de  
 E-Mail: Info@blersch-insektenschutz.de

wir realisieren Visionen

Schlosserei | Stahlbau  
 Konstruktion | Zuschnitt  
 Service | Schwerlastregale  
 Rottetechnik | Strahl- und  
 Zerkleinerungstechnik

**manz**  
 innovation in stahl

Manz GmbH · Ulmer Straße 51  
 88447 Warthausen-Herrlishöfen  
 Telefon 07351 1887-100 · Fax -121  
 manz.gmbh@manz-online.de

**DAS HANWERK**  
 DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

www.manz-online.de



## Aus dem Landtag

## Land unterstützt Projekte im Wahlkreis Biberach mit 1.032.790 €

Mit der ELR-Sonderlinie Dorfgastronomie/Grundversorgung hat das Land ein besonderes Augenmerk auf die lokale Grundversorgung und speziell auf Dorfgasthäuser sowie Gemeinschaftseinrichtungen gerichtet.

Gerade im ländlichen Raum sind Gemeinschaftseinrichtungen und Gastronomiebetriebe wichtig für die Stärkung und Attraktivität unserer Ortskerne. Dabei dienen diese zum einen der Versorgung und Verpflegung der Bevölkerung, zum anderen sind sie für die Menschen vor Ort auch ein wichtiger Treffpunkt für gesellschaftliche und kulturelle Veranstaltungen. „Unsere Dorfgasthäuser sind ein Kulturgut und es ist von großer Bedeutung, dass diese erhalten bleiben. Dorfgastronomie und Gemeinschaftseinrichtungen sind enorm wichtig für die Lebensqualität und das gesellschaftliche Leben vor Ort“, so der Landtagsabgeordnete Thomas Dörflinger (CDU). „Daher freue ich mich ganz besonders, dass mehrere Projekte in meinem Wahlkreis im Rahmen der ELR-Sonderlinie mit

einer Summe von insgesamt 1.032.790 € gefördert werden.“

Aus der ELR-Sonderlinie gibt es Fördermittel für Projekte in folgenden Gemeinden und Städten im Wahlkreis Biberach: für **Betzenweiler** 53.520 Euro (Gemeinschaftseinrichtung/Einrichtung einer Krippengruppe), **Ertingen** 385.470 Euro (Schaffung von Gemeinschaftsräumen in Binzwangen), **Masel-**

Im Gegensatz zu den Ausschreibungen für die Jahresprogramme des ELR gab es in der Sonderausschreibung klare inhaltliche Gewichtungen. So wurden beispielsweise alle qualifizierten Projekte für Dorfgaststätten und Maßnahmen der Grundversorgung berücksichtigt. Landesweit konnten zahlreiche gastronomische Vorhaben innerhalb der ‚Sonderlinie Dorfgastronomie‘ sowie Projekte

zur Stärkung der lokalen Grundversorgung indieförderaufgenommenwerden.

AuchdieMaßnahmen, die der Schaffung von Barrierefreiheit in öffentlichen Bereichen dienen, wurden alle berücksichtigt. Aus weiteren Förderschwerpunkten wurden außerdem besonders dringliche und strukturell bedeutsame Projekte aufgenommen. Insgesamt umfasst die erste Tranche der ELR-Sonderlinie eine Fördersumme von rund 15,8 Millionen Euro für

Projekte in ganz Baden-Württemberg.

Text von Corinna Rosa

**Hintergrund:** Mit dem Entwicklungsprogramm ländlicher Raum (ELR) stärkt das Land Baden-Württemberg die Attraktivität der Kommunen im ländlichen Raum. Da gastronomische Betriebe wie Dorfgaststätten aber auch Hotels, Bistros und Cafés für die Grundversorgung vieler Menschen in Baden-Württemberg von elementarer Bedeutung sind, unterstützt das Land mit der Sonderlinie „Dorfgastronomie/Grundversorgung“ erstmalig auf breiter Basis speziell alle Träger der gastronomischen Grundversorgung bei Investitionen, um der Bevölkerung im Ländlichen Raum gleichwertige Lebensbedingungen zu bieten.

**heim** 19.950 Euro (Grundversorgung), **Ochsenhausen** 250.000 € (Arbeiten/Gastronomie und Hotel), **Schemmerhofen** 323.850 € (Gastronomie und Wohnen).



für Profis **von Profis**  
Qualität am Bau mit Transbeton



Eigenüberwachung durch:  
WPK-Prüfstelle

Ihr leistungsstarker Partner in Sachen Beton.

# TRANSBETON

Transbetonwerk GmbH & Co. KG [www.trans-beton.de](http://www.trans-beton.de)  
Ehinger Straße 101 · 88400 Biberach · Fon 07351/15660  
Gottlieb-Röhm-Str. 4 · 88437 Äpfingen · Fon 07356/950330



**Oliver Schiele**  
Steuerberater  
Bachelor of Science  
Master of Arts  
Landw. Buchstelle

**Christian Funk\***  
Steuerberater  
Dipl.-Kaufmann

**Helmut Maucher**  
Steuerberater  
Landw. Buchstelle

**Stephanie Braun**  
Steuerberaterin  
Bachelor of Laws  
Master of Laws

Schiele Funk PartGmbH  
Steuerberatungsgesellschaft  
Schloßstraße 16  
88416 Ochsenhausen

Telefon: 07352-92190  
[www.schiele-funk.de](http://www.schiele-funk.de)  
[steuerberater@schiele-funk.de](mailto:steuerberater@schiele-funk.de)

\*  **FACHBERATER**  
für Unternehmensnachfolge  
(FSN e.V.)

## Politische Sommertour mit dem Landtagsabgeordneten Raimund Haser

Auch in diesem Jahr hat der CDU-Landtagsabgeordnete des Wahlkreises Wangen/Illertal, Raimund Haser, zu seiner politischen Sommertour eingeladen. Vom 30. Juli bis 14. August 2020 war er zu Fuß, per Fahrrad und mit außergewöhnlichen Verkehrsmitteln gemeinsam mit CDU-Mitgliedern und solchen, die es werden wollen, im Wahlkreis unterwegs. Die

Vorbereitungen für die Sommertour gestalteten sich dieses Jahr aufgrund der Corona-Pandemie aufwendiger als in den Jahren zuvor. Und auch die maximale Teilnehmerzahl musste pro Programmpunkt auf 20 Personen begrenzt werden.

„Ich freue mich sehr, dass ich auch im Jahr 2020 zu meiner alljährlichen Sommertour

einladen durfte. Lange Zeit stand diese in den Sternen, da wir nicht wussten, ob und wie sich die Corona-Pandemie weiterentwickeln wird. Daher bin ich umso glücklicher, dass ich meine Tour ohne Zwischenfälle erfolgreich durchführen konnte“, sagt Raimund Haser.



Bürgermeisterin Irene Brauchle erklärt die Pläne für das Umgehungsgerinne bei Spindelwag. Fotos von Simone Schwägele



Führung durch Berkheim mit Bürgermeister Walther Puza.



Justizminister Guido Wolf zu Besuch in Bad Waldsee.



Besichtigung des Erba-Geländes in Wangen mit Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut.

### Rot an der Rot

Im Rahmen der Sommertour fanden zwei Termine im Landkreis Biberach statt. So stand bei einer Fahrradtour mit Bürgermeisterin Irene Brauchle am 3. August in Rot an der Rot das Thema Wasserversorgung im Mittelpunkt. Zu besichtigen gab es zwei Regenrückhaltebecken, einen Hochbehälter, den Neubau der Mehrzweckhalle Haslach, die Schulsanierung der Grundschule Ellwangen sowie die Pläne für das Umgehungsgerinne bei Spindelwag. Passend zum Thema war zwar Regen angekündigt – doch glücklicherweise blieb es bis zum offiziellen Ende der Tour trocken.

### Berkheim

Am Tag darauf ging es weiter zu Bürgermeister Walther Puza nach Berkheim. Wie sich ein

Ortsbild, am Beispiel Berkheim, durch Fördergelder des Landes verändert hat, zeigte der Bürgermeister den rund 20 Interessierten, zu denen auch der CDU-Bundestagsabgeordnete Josef Rief und der CDU-Gemeindeverbandsvorsitzende Alexander Schreiner gehörten. Bis Mai dieses Jahres war die Ortsmitte Berkheims im Landessanierungsprogramm. In 14 Jahren wurden das Rathaus, der Coubronplatz sowie weitere Wohnhäuser und ein Bürogebäude neu gebaut.

Die Gemeinde ist in den vergangenen Jahren aber nicht nur zahlenmäßig gewachsen, sie wird laut Bürgermeister Puza auch immer älter. Angeschaut hat sich die Gruppe daher ein Wohnbauprojekt, bei dem 30 barrierefreie Wohnungen in der Ortsmitte entstehen werden. Besichtigt wurde auch der Rohbau

des neuen Feuerwehrgebäudes, das auf dem Grundstück einer ehemaligen Mülldeponie gebaut wird. Den Abschluss bildete ein gemütlicher Ausklang im Landgasthof Krone, bei dem über aktuelle politische Themen aus Bund und Land diskutiert wurde.

### Wahlkreis Wangen/Illertal

Zwischen den Terminen der Sommertour gab es auch hohen Besuch im Wahlkreis Wangen/Illertal. So kam Minister Guido Wolf nach Bad Waldsee, und Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut begleitete Raimund Haser bei der Besichtigung des Erba-Geländes in Wangen, wo insbesondere die Neue Spinnerei schon bald als erstes großes Sanierungsprojekt öffnen wird.



## Aus dem Bundestag

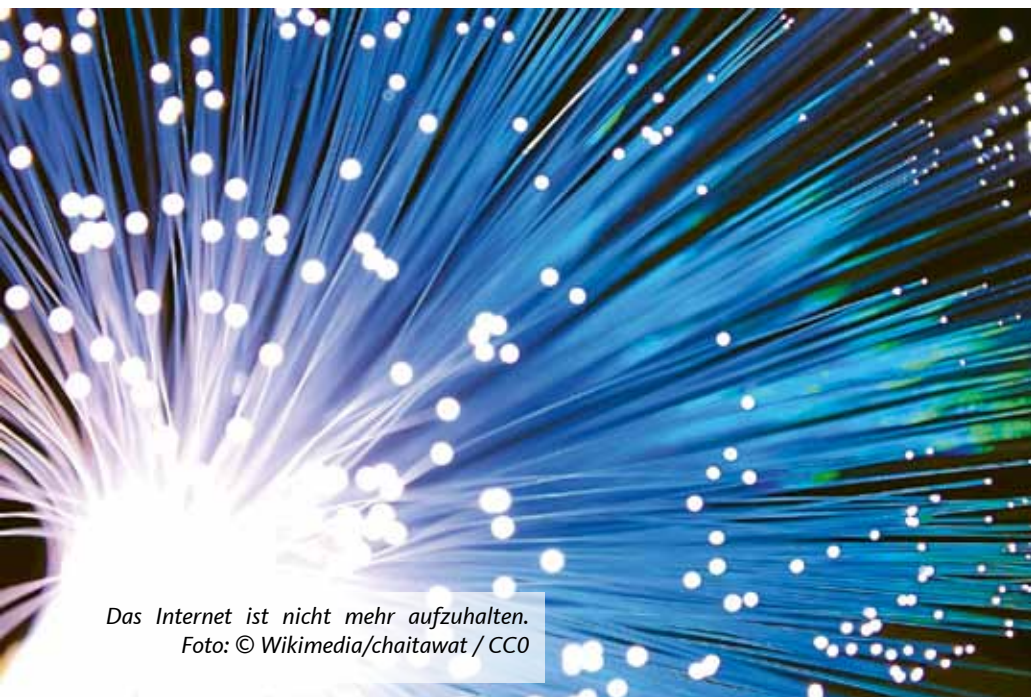
### Kreis Biberach profitiert von Bundesförderung für den Breitbandausbau

In den letzten Wochen haben mehrere Gemeinden gute Nachrichten aus Berlin erhalten. Über den Projektträger „atene KOM“, der die Breitbandförderung der Bundesregierung organisiert, wurden Anträge über Breitbandförderungen im Kreis Biberach in der Höhe von insgesamt ca. 11,7 Mio. Euro bewilligt. Bei einer durchschnittlichen Förderquote von 50 Prozent kann jetzt ungefähr die doppelte

Summe für das Schließen „Weißer Löcher“ bei der Breitbandversorgung investiert werden. Im Einzelnen erhalten die Gemeinden folgende Summen vom Bund: Uttenweiler (2,68 Mio. Euro), Moosburg (137.000 Euro), Kanzach (350.000 Euro), Schemmerhofen (fast 2 Mio. Euro), Ochsenhausen (4,5 Mio. Euro) und Gutenzell-Hürbel (2 Mio. Euro). Mit diesen Fördermitteln können jetzt wei-

tere Lücken bei der Breitbandversorgung geschlossen werden. Damit zeigen wir die Entschlossenheit, Breitbandverbindungen wirklich flächendeckend im ganzen Land zur Verfügung zu stellen. Gerade die jetzige Zeit zeigt uns besonders, dass wir ohne schnelle Internetverbindungen nicht mehr leben und arbeiten können. Viele Menschen machen bei der Arbeit Erfahrungen mit Videokonferenzen, aber auch mit den Verwandten nutzte man dann schon mal derartige Apps, wenn ein Besuch nicht empfehlenswert oder möglich war. Wichtig ist dabei zu sehen, dass gerade durch gute Breitbandversorgung der ländliche Raum einen seiner größten Standortnachteile - die weiten Wege - wettmachen kann, wenn man über das Netz schnell verbunden ist. Alle Ebenen - Bund, Ländern und Gemeinden und die Wirtschaft ziehen an einem Strang, um die Situation ständig zu verbessern.

Nachdem die Bundesregierung jetzt die Genehmigung der EU erhalten hat, ab 2023 auch Breitbandgeschwindigkeiten von über 100 Mbit/s zu fördern, werden wir hier bald weiter vorankommen. Der ländliche Raum profitiert überdurchschnittlich davon und rückt damit dichter an die Ballungszentren, weil viele Anwendungen und Dienste, Videokonferenzen und Homeoffice jetzt auch von hier aus einfacher möglich sind.



Das Internet ist nicht mehr aufzuhalten.  
Foto: © Wikimedia/chaitawat / CCO

### Fast 78 Mio. Euro Corona-Kredite für den Wahlkreis Biberach

Nach einer Aufstellung der bundeseigenen Förderbank KfW konnten im Rahmen der Corona-Programme im Wahlkreis Biberach Unternehmen mit Krediten in Höhe von fast 78 Mio. Euro unterstützt werden (Stand Juli 2020). Der übergroße Anteil von fast 48 Mio. Euro ging an Klein- und Mittelständische Unternehmen. 80 bis 100 Prozent des Kreditrisikos hat dabei der Bund übernommen.

Neben den Soforthilfen, die wir als Bund und Land aufgelegt haben, sind die KfW-Kredite ein wichtiges Instrument, um die Unternehmen durch die Krise zu bekommen. Ich habe in den vergangenen Monaten mit vielen Unternehmern aus den verschiedensten Branchen gesprochen und weiß, dass die Situation nicht einfach ist. Ich hoffe aber, dass wir als wirtschaftsstarke Region diese schwierige Lage meistern und sich die Wirtschaft bald wieder erholt.



Foto: © bluedesign

## Der siebenjährige Haushalt der Europäischen Union

*Liebe Freundinnen und Freunde der CDU,*

in der Europäischen Union sprechen wir beim Thema Haushalt vom mehrjährigen Finanzrahmen (MFR). Anders, als ein nationaler oder kommunaler Haushalt, der sich auf ein Jahr bezieht, gilt der mehrjährige Finanzrahmen der EU für sieben Jahre. Derzeit wird der MFR für die Jahre 2021 bis 2027 verhandelt. Durch den Zeitraum von sieben Jahren erhält die EU Planungssicherheit und ausreichende Ressourcen. Auf einfache Weise kann ein Jahreshaushaltsplan verabschiedet werden, und es wird zudem sichergestellt, dass der Haushaltsrahmen mit allen Einnahmen und Ausgaben eingehalten wird.

Der MFR wird vor allem für Investitionen verwendet. Die Europäische Union fördert damit beispielsweise eine saubere Umwelt, Klimaschutz, gesündere und sichere Lebensmittel, die Sicherheit an den EU-Außengrenzen, neue und bessere Straßen, Eisenbahnnetze und Flughäfen. Unterstützt werden Unternehmen, Regionen, Städte, Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Forscher und Studenten, um nur einige zu nennen. Es werden keine Gelder für die Grundbildung oder die nationale Verteidigung verwendet.

Der mehrjährige Finanzrahmen soll das Leben der EU-Bürgerinnen und Bürger verbessern, indem spezielle Projekte gefördert werden. Außerdem sollen Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit in Europa gesichert werden. Dank des langfristigen Budgets können die Finanzen besser geplant und die Effizienz von Programmen gesteigert werden. Zugleich ist der MFR auch flexibel genug, um auf unvorhergesehene Krisen und Notstände – wie zum Beispiel die Corona-Pandemie – reagieren zu können. Solidarität innerhalb der Europäischen Union spielt dabei eine große Rolle.

Bevor der aktuelle Haushalt abläuft, unterbreitet die Europäische Kommission einen Vorschlag für den nachfolgenden MFR. Auf dieser Grundlage folgen die Verhandlungen zwischen dem Europäischen Parlament und dem Europäischen Rat. Der Europäische Rat besteht aus den Staats- und Regierungschefs der 27 Länder der EU. Nach Zustimmung des Europäischen Parlaments wird der MFR einstimmig vom Rat erlassen.

### Der mehrjährige Finanzrahmen 2021-2027

Unter der Vermittlung von Bundeskanzlerin Angela Merkel und dem französischen Staatspräsidenten Emmanuel Macron haben sich die Staats- und Regierungschefs der 27



Foto: © bluedesign

EU-Länder im Juli 2020 auf den mehrjährigen Finanzrahmen von 2021-2027 geeinigt. Er umfasst 1,074 Billionen Euro. Deutschland enthält als Unterstützung für die ostdeutschen Länder zusätzlich 650 Millionen Euro. Das ist ein starkes Signal: Auf die EU ist Verlass, die EU ist solidarisch, wir stellen uns den Herausforderungen gemeinsam.

Der Beschluss der Staats- und Regierungschefs ist deshalb eine gute Verhandlungsgrundlage, aber das Europäische Parlament will und kann dieses Paket nicht einfach abnicken. Für Verbesserungen bleiben noch einige Wochen Zeit. Es gibt genug zu besprechen. Dies haben wir in der außerordentlichen Plenartagung am 23. Juli klargemacht. Ob die Abgeordneten dem Vorschlag der Staats- und Regierungschefs zum mehrjährigen Finanzrahmen zustimmen oder ihn ablehnen, entscheidet sich erst im Herbst.

### Ausschuss-Vorsitzender Landwirtschaft und ländliche Entwicklung

Als Vorsitzender des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung freue ich mich besonders, dass weiterhin viel Geld für die ländliche Entwicklung in Deutschland zur Verfügung stehen wird. Es werden immer höhere Anforderungen an die Landwirtschaft gestellt, zum Beispiel, was das Thema Biodiversität betrifft. Deshalb muss es für die Landwirtinnen und Landwirte auch Anreize geben. Das finde ich wichtig. Wie das Geld am Ende genau verteilt wird, ist aber noch nicht entschieden. Ich gehöre zu den Abgeordneten im Parlament, die die zehn Prozent der ersten Säule, also die Direktzahlungen pro Hektar, nach unten umverteilen möchten. Davon würde eine Region wie Oberschwaben mit ihren eher kleinen landwirtschaftlichen Betrieben profitieren. Das wären rund 27 Milliarden Euro, die innerhalb der EU in den nächsten sieben Jahren an die kleinen verteilt würden. Gerne halte ich Sie über diese und weitere Themen aus dem Europäischen Parlament auf dem Laufenden. Abonnieren Sie einfach meinen Infobrief: <https://www.norbert-lins.de/newsletter>.

**BÖHMER**  
Systemtechnik GmbH

schweißen

neu bei BÖHMER  
**Laserschweißen** Präzision

Konstruktion

abkanten

Montage

Laserschweißen

Im Aisple 5 • 88 515 Langenenslingen  
www.boehmer-systemtechnik.de  
Tel. 073 76/96 24-0

»Als inhabergeführtes Familienunternehmen gehören soziales Engagement, regionale Verbundenheit und nachhaltiges Handeln zu der Philosophie von Nussbaum Medien. Und das seit 1959.«

NUSSBAUM

**Stark**

**Hermann Stark**  
Bauunternehmen GmbH

Bellamonter Straße 9  
88436 Füramoos  
Telefon 0 73 58 / 2 91  
Telefax 0 73 58 / 13 69  
eMail: [info@bauunternehmen-stark.com](mailto:info@bauunternehmen-stark.com)  
[www.bauunternehmen-stark.com](http://www.bauunternehmen-stark.com)



## Aus dem Europaparlament

## Meine Sommertour durch den Wahlkreis Biberach

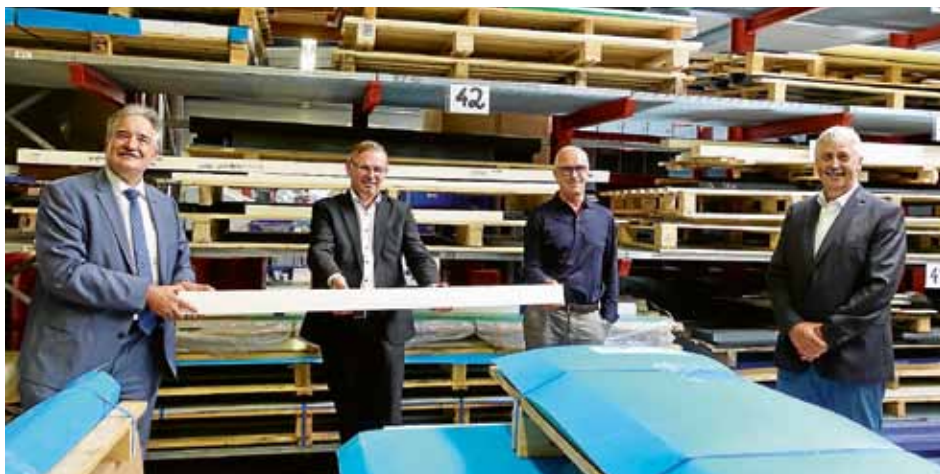
Bereits zum siebten Mal besuchte ich im Rahmen meiner Sommertour meine acht Wahlkreise. Für mich als Abgeordneter ist es besonders wichtig zu wissen, was die Menschen vor Ort bewegt und wie es ihnen geht. Dieses Jahr natürlich unter ganz neuen Bedingungen. Die Bürgerinnen und Bürger treiben ganz andere Sachen um: Jobverlust, Zukunftsängste, Gesundheit. Deshalb war es umso wichtiger nicht nur dort vorbeizuschauen wo es im Moment gut läuft, sondern auch dort wo die Krise deutliche Spuren hinterlässt.

Dieses Jahr musste ich allerdings auf große Veranstaltungen und die Begegnungen mit vielen von Ihnen verzichten. Die aktuelle Lage lässt eine große Menschenansammlung leider nicht zu. Denn einer befürchtete zweite Welle gilt es in jedem Fall zu vermeiden. Ich hoffe Sie sehen es mir nach.

Von Sigmaringen bis Ulm, von Tübingen bis Ravensburg, die Menschen vor Ort haben in den letzten Monaten viel erlebt. Denn die Bürgerinnen und Bürger treibt nicht nur Corona und seine Folgen um, es gibt schließlich noch weitere Themen. Für mich als Vorsitzender des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklungen sind die bäuerlichen Strukturen natürlich besonders vertraut. Umso mehr versteh ich die Verunsicherungen der Bäuerinnen und Bauern vor Ort, die der „New Green Deal“ schafft. Es gilt die Menschen vor Ort und die Erzeuger unserer Lebensmittel auf diesem Transformationsprozess mit zu nehmen.

**Im Wahlkreis Biberach**

Am fünften Tag meiner Sommertour reiste ich mit Josef Rief (MdB) durch den Kreis Biberach. Zuerst besuchten wir den Riedlinger Bürgermeister Marcus Schafft. Er gab uns einen detaillierten Einblick in die Belange vor Ort. Die Bewerbung für die Landesgartenschau, Breitbandausbau und die damit verbundenen Schwierigkeiten, einer meiner Herzensangelegenheiten, die Verkehrssituation, sowie die Saatkrähenplage vor Ort waren die wichtigsten Themen. Im Anschluss ging es nach Rottum. Die dörfliche Entwicklung vor Ort und das aktive Vereinsleben vor Ort waren Thema. Auf dem Weg nach Laupheim musste eine kurze Pause in Ochsenhausen sein. Spaghettis bei Rino ist für Josef Rief und mich ein liebgewordenes Pflichtprogramm! Im Laupheimer Rathaus unterhielten wir uns über das Wachstum der Stadt. Die Diskussion um den Rathausneubau und die angespannte Verkehrssituation in Laupheim beschäftigen die



*Innovative Kunststoffe (v.lnr.): Josef Rief, Norbert Lins, Roland Pecha, Siegfried Schneider.*

*Foto: Burkhard Volkholz*

Verwaltung und die Bürgerinnen und Bürger vor Ort. Im Anschluss erhielten wir noch eine Führung bei der Firma Pecha Kunststoffe, an der auch der CDU-Stadtverbandsvorsitzende Siegfried Schneider dabei war. Ein inno-

vatives Unternehmen und sinnbildlich für oberschwäbisches Unternehmertum. Immer wieder spannend ganz praktisch vor Ort zu sehen, was inzwischen technisch möglich ist. Ressourcensparend obendrein.

**BAUEN  
BRAUCHT  
VERTRAUEN**

[www.perfekt-bauen.de](http://www.perfekt-bauen.de)

**SCHMID**



**a+b**

**asphalt- und  
betonmischwerke**

Biberach  
Ingoldingen  
Ochsenhausen  
Aulendorf  
Bad Waldsee

**Ihr starker Partner rund um  
Asphalt · Beton · Kies · Sand**

Telefon 07355 9303-0  
[www.asphalt-und-beton.de](http://www.asphalt-und-beton.de)

## Die digitale Kommune

*Sehr geehrte Bürgermeister und Bürgermeisterinnen,  
verehrte Gemeinderäte und Gemeinderätinnen,*

als größte politische Jugendorganisation im Landkreis Biberach, ist es uns ein wichtiges Anliegen, für den technologischen Fortschritt einzutreten. Die Digitalisierung nimmt zunehmend an Tempo auf, zeigt gerade in der Krise ihre Bedeutung und darf nicht weiter in die Zukunft verschoben werden. Aus diesen Gründen möchten wir Sie ermutigen, sich für eine digitale und zeitgemäße Gemeindeverwaltung einzusetzen.

Wir dürfen die Digitalisierung nicht weiter auf höhere politische Ebenen abwälzen, sondern müssen die Möglichkeiten ausschöpfen, die wir auf kommunaler Ebene haben. Wir möchten Sie als Vertreter der Gemeinden bitten, sich schrittweise mit folgenden Themen zu befassen, in den Gremien zu beraten und schrittweise einzuführen.

### Papierloses Arbeiten für Gemeinderäte

Das Schleppen dicker Ordner und der Versand riesiger Papierberge muss der Vergangenheit angehören. Wir bitten alle Kommunen, das Rathausinformationssystem auch für Gemeinderäte einzuführen, um papierloses Arbeiten zu ermöglichen. Unterlagen, Vorlagen, Beschlüsse, Protokolle, Sitzungsunterlagen, Termine und Anträge sollen zukünftig elektronisch zur Verfügung stehen. Das ist bereits in vielen Gemeinden erfolgreich gelebte Praxis und muss zum Standard werden.

### Digitale Bauplatzvergabe

Wir empfehlen allen Kommunen ihre Bauplatzvergabe zu digitalisieren. In der Vergangenheit waren Bauplatzvergaben nur wenig transparent und für die Gemeindeverwaltungen mit höherem Arbeitsaufwand verbunden, selbst wenn einfacheren Vergabeformen wie dem Zufallsprinzip oder dem Windhund-Verfahren gefolgt wird. An komplexere Vergaben wie bspw. die Steuerung über ein Punktesystem, dass mit besonders hohem Arbeitsaufwand verbunden ist, war gar nicht erst zu denken. Das dies besser geht, zeigt die Praxis. Gemeinden, die auf eine Softwarelösung setzen, ebnen den Weg für eine bürgerfreundliche und transparente Kommune, sowie für eine effiziente Abwicklung seitens der Verwaltung. Angebote wie der bereits von vielen Gemeinden verwendete Baupilot ([www.baupilot.com/](http://www.baupilot.com/)), übrigens ein Biberacher Unter-

nehmen, entwickeln sich aktuell zum Erfolgsmodell. Bereits zehn Gemeinden im Landkreis nutzen aktuell diese Software.

### Interaktiven Haushaltsplan

Wir schlagen vor, einen digitalen wie interaktiven Haushalt einzuführen. Mithilfe eines digitalen Haushaltes ist es für die Gremienmitglieder, aber auch für die interessierten Bürgerinnen und Bürger leichter, sich mit den haushaltswirtschaftlichen Plänen zu beschäftigen und sich aktiv an den Planungsprozessen zu beteiligen. Mit einem interaktiven Haushalt können alle relevanten Daten des Haushaltsplans bereitgestellt werden. In übersichtlicher Form können alle Informationen aufbereitet werden. Ergänzt durch verschiedene Darstellungen, Erläuterungen und Diagrammen können sich Interessierte auf verschiedene Arten und Weisen mit der Materie vertraut machen.

Ein Beispiel liefert die Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich:



Foto: © vegefox.com

<https://www.bernkastelwittlich.de/kreisverwaltung/fachbereiche/finanzen-und-kostensteuerung/haushalt-deslandkreises/digiter-haushalt-2020/> sowie weitere Infos: <https://primary.ikvs.de/sj/Produktthaushalt>

Wir möchten Sie bitten, uns nach Erhalt dieses Schreibens einen aktuellen Status über bisherige und zukünftig geplante Maßnahmen zukommen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Florian Nußbaumer Vorsitzender  
Junge Union Kreisverband Biberach,  
Melissa Schneider Vorsitzende  
Junge Union Stadtverband Laupheim



## maler beck

- Maler- & Tapezierarbeiten
- Gerüstbau
- Fassadensanierungen
- Betonsanierungen
- Wärmedämmungen
- kreative Wandgestaltungen

maler beck GmbH · Winterreute 54 · 88400 Biberach / Riß  
Telefon 0 73 52 / 13 32 · Fax 7760 · [www.malerbeck.de](http://www.malerbeck.de)



- Passivhäuser
- Effizienzhäuser
- Aufstockungen
- Dachsanierung
- Dachdämmung
- Hochwertige Holztreppen



**ARNOLD**  
DIE HOLZHAUS-MANUFAKTUR

**88499 Zwiefaltendorf**  
Telefon 07373-92110  
[www.arnold-haus.de](http://www.arnold-haus.de)

**Natürlich bauen und  
wohnen nach Maß.**



## Politische Gespräche mit Jugendlichen in der „Feschdus-Bude“ in Untersulmetingen



Immer wieder wird Thomas Dörflinger MdL gefragt, was er von den Jugend-Buden hält. Seine Antwort: „Sehr viel! Seit ich im Landtag bin, habe ich schon viele Buden in unserem schönen Landkreis besucht und immer einen sehr positiven Eindruck gewonnen. Dies hat sich auch in Laupheims Ortsteil Untersulmetingen wieder absolut bestätigt. Ich habe dort Jugendliche bzw. junge Erwachsene der „Feschdus-Bude“ und der Bude „Scharfes Eck“ kennengelernt, die politisch interessiert waren und mit beiden Füßen im Leben stehen. Ein toller Abend!“

Die Jugendlichen haben viele Fragen an Thomas Dörflinger.

Foto: Florian Nußbaumer



Nussbaum  Stiftung

### Helfen kann so einfach sein

Mit einem Anruf können Sie die Nussbaum Stiftung einfach und unkompliziert unterstützen. Wir freuen uns über jede Spende, die wir weitergeben. Wir garantieren Ihnen eine sorgfältige Auswahl der unterstützten Projekte.

Die Spenden-Hotline lautet:

**09001 22 55 44-00**

[www.nussbaum-stiftung.de](http://www.nussbaum-stiftung.de)

**KÜHNBACH**

**Transportbeton  
Kies, Sand, Splitt**

**Im Katzenwinkel • 88480 Achstetten  
Telefon 0 73 92 / 96 63 - 0**

**Traumjob in Ihrer Region?  
Jetzt Job finden!**

[www.jobsuchebw.de](http://www.jobsuchebw.de)

jobsuche 

## Zukunft braucht Erfahrung – Informieren, Mitgestalten, Dabeisein!

**Machen Sie bei uns mit, werden Sie Mitglied der Senioren Union!**

### Wer sind wir?

- Interessenvertreter und Sprachrohr der älteren Generation innerhalb und außerhalb der CDU.
- Menschen im Alter von 60 Jahren und älter und zu CDU Zielen bekenndend.
- Menschen mit Freude am Miteinander bei Reisen, Besichtigungen, kulturellen und geselligen Veranstaltungen.



### Was wollen wir, was machen wir?

- Erfahrungen und Kompetenz in Politik und Gesellschaft einbringen.
- Themen und Zielvorstellungen der älteren Generation in den Wahl- und Regierungsprogrammen der CDU verankern.
- Politik und Gesellschaft für das Thema „Pflege“ sensibilisieren, Rahmenbedingungen für ein selbstbestimmtes Leben im Alter schaffen.
- Das Miteinander der Generationen und die gegenseitige Verantwortung füreinander fördern.
- Für die Schaffung eines Lebens- und Heimatministeriums, um die Themen ländlicher Raum, Ernährung, Land-, Forst- und Agrarwirtschaft zu bündeln.
- Für die Aufrechterhaltung der Einkaufsmöglichkeiten, der Ärzte und Gaststätten in Stadt und Dorfcentren.
- Stärkung des Ehrenamtes, da gerade Ehrenämter bedeutende und unverzichtbare Arbeit leisten.
- Für den Erhalt von leistungsfähigen und gut erreichbaren Krankenhäusern und einer guten und gleichwertigen medizinischen Versorgung in ländlichen Regionen.
- Unterstützung der CDU Kandidaten bei Wahlen.
- Bei Reisen, Ausflüge, Vorträge mit Themen für Senioren und geselligen Veranstaltungen im Kreise Gleichgesinnter neue Eindrücke gewinnen und Freude vermitteln.
- Das sind nur einige Themen wofür wir uns einsetzen ...

## Haben Sie noch Fragen? Rufen Sie einfach an!

- Hans Rapp, Kreisvorsitzender, Telefon und Fax 07356 938 329,
- Hans Dürr, stellv. Vorsitzender, Telefon 07392 3274,
- Christine Lambrecht, stellv. Vorsitzende, Telefon 07371 5141,
- Theresia Ziegler, Schriftführerin, Telefon 07356 2555.

Mitgliedsanträge erhalten Sie bei den Vorstandsmitgliedern oder bei der CDU Kreisgeschäftsstelle (Braithweg 27, 88400 Biberach, Tel. 07351 15730).

## Ferienhaus in Ostkanada (Nova Scotia) zu verkaufen

GRUNDSTÜCK: LOT 1A 10.620 m<sup>2</sup>  
OZEANFRONT 126, 60 lm LAUT VERMESSUNGSPLAN

### AUF DEM GRUNDSTÜCK STEHEN 3 GEBÄUDE:

1. HAUS MIT TURM
2. GÄSTEHAUS
3. BOOTSSCHUPEN

GRUNDFLÄCHE HAUS OHNE ANBAU ca. 70 m<sup>2</sup>  
LOFT ca. 15 m<sup>2</sup>  
TURM 2 x 10 ca. 20 m<sup>2</sup>

HAUSWIRTSCHAFT + SCHRANKRAUM ca. 10 m<sup>2</sup>

**Preis: Preisvorstellung 345.000 Euro**



Emil-Haag-Straße 27  
71263 Weil der Stadt  
Fon 07033 5266-75  
info@brigitte-nussbaum.de

  
**Brigitte Nussbaum**  
GmbH und Co. KG



## Wehrpflicht – eine längst überfällige Diskussion

Es ist erstaunlich, dass ausgerechnet die Sozialdemokratin Eva Högl eine Diskussion über die Wiedereinführung der Allgemeinen Wehrpflicht anstößt. Umso bemerkenswerter ist dieser Denkanstoß! Die Sozialdemokratin führt mit Recht aus, dass damit rechtsradikale Strukturen in der Bundeswehr zumindest zurückgedrängt werden könnten.

Der „Vater“ der Allgemeinen Wehrpflicht, der preußische Heeresreformer General Gerhard von Scharnhorst hat in einer militärpolitischen Denkschrift von 1809 folgenden Satz geprägt: *Alle Bewohner des Landes sind geborene Verteidiger desselben*. Dies war zur damaligen Zeit eine Revolution, denn damit hatte Scharnhorst die Landesverteidigung als politisches Ziel des gesamten Volkes propagiert und nicht nur des Adels, wie es dem Denken der damaligen Zeit entsprochen hätte. Damit hat er Anfang des 19. Jahrhunderts unter dem Eindruck der napoleonischen Kriege und der totalen Niederlagen von 1806/07 die Grundlage für eine Militärreform gelegt, die letztlich mit zum Sieg über Napoleon geführt hat. Als 1955 die neue Bundeswehr nach den schrecklichen Erfahrungen mit der Diktatur des Dritten Reiches gegründet wurde, hat der damalige Bundeskanzler Dr. Konrad Adenauer in Andernach an die neu eingezogenen Soldaten der Bundeswehr folgende Worte gerichtet: „Die wachsame Bewahrung der Freiheit ist eine gemeinsame Aufgabe aller Staatsbürger.“ Adenauer wusste genau, was er im



Grafik: © Pixxs

Januar 1956 in Andernach sagte. Gut 10 Jahre nach Kriegsende war es keine Selbstverständlichkeit, dass die junge Bundesrepublik Streitkräfte aufstellte. Die Bundeswehr war vom ersten Tag an eine Wehrpflichtarmee. Damit stand sie in der Tradition eines Generals von Scharnhorst und seiner Ideen.

Anders wie in der Weimarer Republik mit seinem 100.000 Mann Heer sollte die Armee fest in der Gesellschaft verankert sein. In der Weimarer Republik hatten die Soldaten kein Allgemeines Wahlrecht. Man hat sie auch nicht zu Unrecht als „Staat im Staate“ empfunden. Die Eingliederung der Bundeswehr in die Gesellschaft ist im Laufe der Zeit auch gelungen. Die jungen Leute gingen zum „Bund“ und weite Teile der Gesellschaft, mit Ausnahme der linken politischen Kräfte, haben den Dienst in der Bundeswehr auch respektiert.

2011 wurde völlig grundlos und überhastet dieses hohe Gut der Allgemeinen Wehrpflicht ausgesetzt. Eine offene und ehrliche Diskussion über das Für und Wider hat damals nicht stattgefunden.

Ich wünsche mir, dass wir jetzt über die Wiedereinführung der Wehrpflicht offen diskutieren, uns vielleicht auch wieder stärker ins Bewusstsein rückt, dass Freiheit kein Selbstläufer ist und eine Gesellschaft auch bereit sein muss, für dieses hohe Gut der Freiheit Opfer zu bringen. Wir schulden unserer Bundeswehr mehr Respekt und Anerkennung. Die Auslandseinsätze sind oft gefährlich.

Es ist daher umso unverständlicher, warum die Regierungen nach 2005 die militärische Ausstattung der Armee so vernachlässigt hat. Wir haben Bündnisverpflichtungen und diesen Verpflichtungen müssen wir auch nachkommen. Wir dürfen zu keiner Sekunde vergessen, dass wir die Wiedervereinigung der Existenz der NATO zu verdanken haben.

„Vigilia est pretium libertatis“ (Wachsamkeit ist der Preis der Freiheit) – dieser Wahlspruch der NATO gilt auch heute!

Dr. phil. Georg Bitter, Bad Buchau

### Terminübersicht

## Was? Wann? Wo?

- » **12.09.2020, 19.30 Uhr**  
„Durlesbachhalle“  
in Reute-Gaisbeuren, Jahnstraße 5  
Nominierungsversammlung  
zur Landtagswahl 2021  
im Wahlkreis 68 Wangen/Illertal
- » **14.09.2020**  
Erscheinungstag unser Mitgliederzeitung  
**UNIONintern 4/2020**
- » **21.09.2020, 20.00 Uhr**  
Ort noch nicht festgelegt  
Vorstandssitzung des CDU-Kreisverbandes  
des Biberach - Leitung: Josef Rief MdB
- » **24.09.2020, 19.00 Uhr**  
„Pfarrstadel“  
in Alberweiler, Schloßstraße 26A  
Mitgliederversammlung  
des CDU-Gemeindeverbandes  
Schemmerhofe
- » **26.10.2020, 12.00 Uhr**  
Abgabeschluss aller Beiträge und Fotos  
für das nächste **UNIONintern 5/2020**  
(Erscheinungstag: 23.11.20)
- » **27.11.2020, 18.30 Uhr**  
**„Susanne Eisenmann will's wissen“**  
Unsere CDU-Spitzenkandidatin macht  
auf Ihrer Tour Halt im Wahlkreis Biberach  
- Einzelheiten folgen
- » **14.03.2021, 8.00 - 18.00 Uhr**  
Stimmenabgabe im örtlichen Wahllokal  
»» **Landtagswahl  
in Baden-Württemberg**
- » **Aktuelle Termine auf unserer  
Homepage** > [www.cdu-kreis-biberach.de](http://www.cdu-kreis-biberach.de)

**Herausgeber:**

CDU Baden-Württemberg  
 Heilbronner Straße 43, 70191 Stuttgart  
 Tel.: 0711 66904-0, Fax: -15  
 E-Mail: service@cdu-bw.de

**Verantwortlich Landesteil:**

Philipp Müller, Landesgeschäftsführer  
 der CDU Baden-Württemberg  
 Heilbronner Str. 43, 70191 Stuttgart  
 Tel.: 0711 66904-0, Fax: -15  
 E-Mail: presse@cdu-bw.de

**Verantwortlich Kreisteil:**

CDU-Kreisverband Biberach  
 Burkhard Volkholz  
 E-Mail: bvlaupheim@gmx.de

**Bezugspreis:** UNION intern ist das offizielle Mitglieder-  
 magazin des Kreisverbandes Biberach.  
 Es erscheint sechsmal im Jahr und wird allen  
 Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft  
 ohne gesonderte Bezugsgebühr geliefert.

**Verlag, Gesamtherstellung und  
 Anzeigenverwaltung:**

Klaus Nussbaum, Geschäftsführer  
 Nussbaum Medien  
 Weil der Stadt GmbH & Co. KG  
 Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot  
 Tel.: 06227 873-0, Fax: 06227 873-190  
 E-Mail: rot@nussbaum-medien.de

**Beauftragter für Anzeigenschaltungen  
 (Anzeigenmakler):**

Knöpfe Medien UG (haftungsbeschränkt)  
 Winnender Str. 20, 71522 Backnang  
 Tel.: 07191 34338-0  
 E-Mail: knoepfle.medien@gmail.com,  
 anzeigen.union.intern@gmail.com